

WS FiBu Finanzbuchhaltung Version 2010a

© Willi Schaffner 1999 – 2010 www.schaffnerhof.ch

Programmbeschreibung und Anleitung

WS FiBu ist ein Buchhaltungsprogramm auf der Basis von Microsoft Excel in den Versionen 2000, 2002(XP) und 2003. Das Programm besteht aus einer Arbeitsmappe mit 20 Blättern und verwendet Makros, programmiert in VBA. **Damit das Programm funktioniert müssen Makros in Excel zugelassen sein** (Makrosicherheit Mittel oder Niedrig - Einstellung unter "Extras", "Optionen", "Sicherheit", "Makrosicherheit").

WS FiBu kann als Datei **ws-fibu_2010a.xls** zusammen mit **ws-fibu_2010a.pdf** (diese Anleitung) auf der Website www.schaffnerhof.ch frei heruntergeladen und für private und geschäftliche Zwecke in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko des Benutzers verwendet werden. Jegliche Haftungsansprüche an den Autor sind ausgeschlossen. Ein Verkauf der Software oder die Verbreitung über andere Websites oder Medien, auch in abgeänderter Version, ist nicht gestattet.

WS FiBu ermöglicht die Verwendung gleicher Konten (Kasse, Lohnkonto, Sparkonten, Inventar usw.) für Geschäft und Privat indem diese Bereiche nachträglich getrennt werden. Das Programm eignet sich für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Familien und Private mit Nebenerwerb.

Die Buchhaltung kontrolliert die Einhaltung von Budgets und ermöglicht die Analyse von Ein- und Ausgaben nach Kategorien und Kategoriengruppen. Das Programm erstellt auf Wunsch Buchungsauszüge, Grafiken, Bilanzen und einen Abschluss.

Im Prinzip dürfte es schon ausreichen die Einnahmen- und Ausgabenkategorien zu definieren, die benötigten Konten zu eröffnen und anschliessend die Monatsblätter auszufüllen um sehr aussagekräftige Informationen über die eigenen finanziellen Verhältnisse zu erlangen. Wer einen Abschluss nicht selbst erstellen möchte, kann die gemachten Aufzeichnungen auch einem Profi (Treuhandler, Steuerexperte usw.) übergeben.

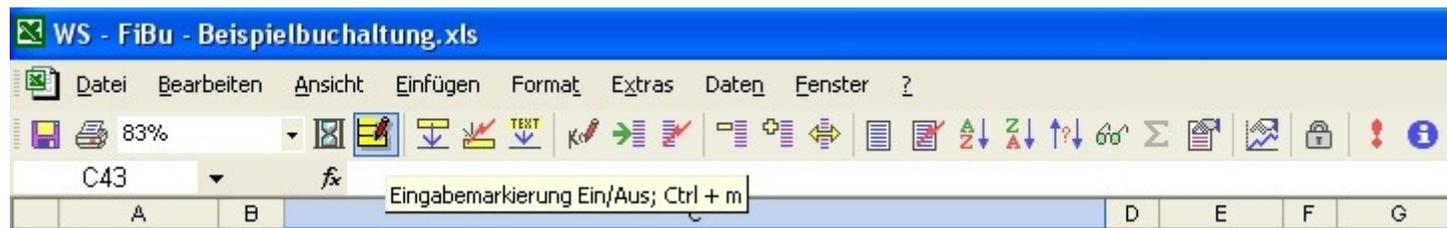
Einschränkungen: Das Programm ist nicht für die Abrechnung der Mehrwertsteuer eingerichtet. Auch bin ich als Autor Landwirt und nicht Buchhaltungsexperte. Die Software erhebt deshalb keinen Anspruch auf Professionalität, Fehlerfreiheit und Vollständigkeit.

Grundlagen der Erstellung von Buchungssätzen

- Sammeln Sie Belege und Kontoauszügen mit System. Diese zum Beispiel gemeinsam jeweils monatsweise (Schachtel, Monatsmappe usw.) ablegen.
- Nicht zu lange mit dem Buchen zuwarten. Die Erinnerung an die Geschäftsvorgänge sollte noch frisch sein. Idealer Buchungszeitpunkt ist wohl immer nach Monatsende, sobald alle Kontoauszüge und Belege des Vormonats vorliegen.
- Kontoauszüge, Belege und weitere Unterlagen müssen 10 Jahre lang (Schweiz) aufbewahrt werden.
- (Möglichst) keine Buchung ohne Beleg. Die Belege sollten beim Buchen fortlaufend numeriert werden, so dass sie leicht wieder auffindbar sind. Kassenzettel und andere kleinformatige Belege werden bei der Ablage mit Vorteil auf A4 Blätter aufgeklebt.
- Der Buchungstext gibt an was (Ware, Dienstleistung) von wem (Name, Ort) gekauft oder umgekehrt was an wen verkauft wurde.
- Geschäftsvorgänge müssen einzeln verbucht werden. Einkünfte und Aufwendungen dürfen nicht im selben Buchungssatz miteinander verrechnet werden (Brutto-Verbuchungsprinzip).
- Die gewünschte Aussagefähigkeit der Buchhaltung wird durch den Kategorienplan bestimmt. Wahl und Detaillierungsgrad der Kategorien entscheidet darüber ob die Buchhaltung hilft die eigenen finanziellen Verhältnisse zu verstehen. Ist dies der Fall, wird die Buchhaltung zum Führungsinstrument sowohl eines Geschäftes wie auch eines privaten Haushaltes.

Die Bedienung von WS FiBu

Die Bedienung von WS FiBu erfolgt über eine eigene Symbolleiste



Bereiche im Programm in denen eine Benutzereingabe möglich ist sind gelb eingefärbt. Violette Bereiche enthalten Formeln, können aber unter Umständen überschrieben werden (siehe weiter unten bei "Spezielle Buchungen"). Weisse Bereiche sind gesperrt. Zum Ausdrucken können die Farbmarkierungen zeitweise ausgeschaltet werden.

Die WS FiBu Arbeitsmappe Blatt für Blatt

Die Einnahmen- und Ausgabenkategorien müssen einmalig im gelben Bereich auf dem **Blatt "Kat. I"** definiert werden.

Auf Wunsch können Einnahmen- und Ausgabenkategorien in bis zu zehn Kategoriengruppe (A-K) mit verschiedenen Farben zusammengefasst und unterschiedlich benannt werden.

Die Gruppengrenzen müssen horizontal auf gleicher Höhe verlaufen. Falls ein Abschluss der Buchhaltung erstellt werden soll, müssen die Grenzen zwischen Geschäft und Privat auch auf dem Blatt "Trennung" definiert werden. Sie sollten einer Gruppengrenze entsprechen. Auf dem Blatt "Trennung" müssen zum selben Zweck alle auf dem Blatt "Jan." definierten Konten zur Trennung hinzugefügt werden (maximal 30 Konten).

J	K	L	M	N	O	P	T
<u>Kategoriengruppen Januar 2010</u>							

<u>Einnahmengruppen</u>	<u>Vergleich</u>	<u>Ausgabengruppen</u>						
<table border="1"> <tr><td style="background-color: #00FF00;">Einnahmen Gruppe A</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFF00;">Geschäft</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFFFF;">6644.00</td></tr> </table>	Einnahmen Gruppe A	Geschäft	6644.00	+ 2994.00	<table border="1"> <tr><td style="background-color: #00FF00;">Ausgaben Gruppe A</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFF00;">Geschäft</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFFFF;">- 3650.00</td></tr> </table>	Ausgaben Gruppe A	Geschäft	- 3650.00
Einnahmen Gruppe A								
Geschäft								
6644.00								
Ausgaben Gruppe A								
Geschäft								
- 3650.00								
<table border="1"> <tr><td style="background-color: #FF0000;">Einnahmen Gruppe B</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFF00;">Privat</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFFFF;">2620.00</td></tr> </table>	Einnahmen Gruppe B	Privat	2620.00	+ 561.50	<table border="1"> <tr><td style="background-color: #FF0000;">Ausgaben Gruppe B</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFF00;">Privat</td></tr> <tr><td style="background-color: #FFFFFF;">- 2058.50</td></tr> </table>	Ausgaben Gruppe B	Privat	- 2058.50
Einnahmen Gruppe B								
Privat								
2620.00								
Ausgaben Gruppe B								
Privat								
- 2058.50								

Die Währungseinheit für die ganze Buchhaltung kann ebenfalls auf dem Blatt "Kat. I" festgelegt werden.

Am wichtigsten auf dem Blatt „Kat. I“ ist aber die Definition der einzelnen Kategorien.

Links die Einnahmungskategorien, nummeriert von 100 – 150.

Rechts die Ausgabenkategorien, nummeriert von 200 – 250.

Die zwölf Monatsblätter "Jan." bis "Dez." bilden den Kern der Buchhaltung. Sie enthalten die einzelnen Buchungssätze mit der Zuteilung zu den Kategorien (Art der Ein- oder Ausgaben) und Konten (Kasse, Lohnkonto, Sparkonten, Inventar, usw.).

Auf dem Monatsblatt "Jan." werden zuerst die notwendigen Konten eröffnet. Dazu dient die Befehlsschaltfläche "Neues Konto hinzufügen".

WS - FiBu - Beispielbuchhaltung.xls

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

83%

A35 Neues Konto hinzufügen

Finanzübersicht (Erfolgsrechnung) Monat Januar 2010

Titel ändern

Eigenkapitalentwicklung:

6	50'000.00	Stand des Eigenkapitals am 1. Januar 2010
7	53'388.00	Aktueller Stand des Eigenkapitals
8	+ 3'388.00	Veränderung seit Ende Vormonat
9	+ 3'388.00	Veränderung seit 1. Januar 2010

Laufende Rechnung:

aktuell:	aktuell:
8'964.00	- 5'656.00
Wunschziel:	Wunschziel:
Differenz:	Differenz:

Januar 2010

Titel ändern

1	2	3	
Anfangsbestand	Anfangsbestand	Anfangsbestand	Anfangsbestand
7'000.00	2'949.50	50'050.50	- 10
aktuell:	aktuell:	aktuell:	aktuell:
4'115.50	1'722.00	52'550.50	- 5
Wunschziel:	Wunschziel:	Wunschziel:	Wunschziel:
Differenz:	Differenz:	Differenz:	Differenz:

	Kasse	Lohnkonto Hausbank	Inventar	Darlehenskonto
2. Januar	120.00			
3. Januar	- 180.50			
5. Januar	950.20			
8. Januar		- 1'400.00		
13. Januar	1'820.50			
15. Januar	- 2'000.00	2'000.00		
22. Januar	1'523.20			
23. Januar	- 88.00			
26. Januar	- 360.00			
29. Januar	2'350.10			
29. Januar	- 1'750.00			
29. Januar	- 500.00			
29. Januar		2'500.00		
30. Januar	- 300.00			
30. Januar		52.50		
30. Januar	1'000.00	- 1'000.00		
30. Januar	- 2'500.00		2'500.00	
30. Januar	- 5'000.00			
30. Januar	- 1'330.00			

Datum	Beleg	Text	Kat.	Ein	Kat.	Aus	Kto.
2. Januar	1.1	Das Jahr fängt gut an: Kleiner Lottogewinn, von Lotterie Romande, 1000 Lausanne	147	120.00			1
3. Januar		Ausgang mit Freunden, Nachtessen und Kino			231	- 80.00	1
5. Januar	1.2	Grosser Lebensmitteleinkauf bei Müller Früchte und Gemüse, 5200 Brugg			225	- 180.50	1
8. Januar	1.3	Bareinnahmen Ladenverkauf Kalenderwoche 1	100	950.20			1
13. Januar	2.1	Rechnung Warenbezug von Lieferant A, 5000 Aarau			202	- 1'400.00	2
15. Januar	1.4	Bareinnahmen Ladenverkauf Kalenderwoche 2	100	1'820.50			1
16. Januar		Einzahlung Bareinnahmen: Verschiebung Kasse > Konto bei Hausbank					
22. Januar	1.5	Bareinnahmen Ladenverkauf Kalenderwoche 3	100	1'523.20			1
23. Januar	1.6	Kleiderkauf bei Hampelmann & Co., 5200 Brugg			225	- 88.00	1
26. Januar	2.2	Rechnung Kosten Skilager Kinder, an Primarschule, 5200 Brugg			237	- 360.00	2
29. Januar	1.7	Bareinnahmen Ladenverkauf Kalenderwoche 4	100	2'350.10			1
29. Januar	1.8	Lohn an Ladenaushilfe Karl Mustermann			203	- 1'750.00	1
29. Januar	2.3	Rechnung Ladenmiete Monat Januar an Immo Vermietung AG, 5200 Brugg			201	- 500.00	2
29. Januar	2.4	Lohn Nebenerwerb 50% Anstellung Busfahrer bei Stadtlilien AG, 5200 Brugg	125	2'500.00			2
30. Januar	2.5	Versehentlich zu Viel erhaltener Lohn Nebenerwerb in bar zurückgegeben	125	- 300.00			1
30. Januar	2.6	Rückerstattung Kosten Medikamente, von Krankenkasse AGRISANO, 5200 Brugg			227	52.50	2
30. Januar		Bargeld von Lohnkonto Hausbank abgehoben (Verschiebung Lohnkonto > Kasse)					
30. Januar	2.7	Neue Verpackungsmaschine von Firma Meier&Co., 5400 Baden, gekauft					
30. Januar	1.9	Halbes Darlehen von Onkel Fritz zurückgezahlt (Verschiebung Kasse > Darlehen)					
30. Januar		Allgemeine Barausgaben Lebensunterhalt Familie im Januar 2010			225	- 1'330.00	1

Reguläre Buchungen

Jeder Buchungssatz besteht aus Datum, Belegnummer (beliebiges System), Buchungstext (was von wem gekauft, bzw. was an wen verkauft), der passenden Einnahmen- oder Ausgabenkategorie (Kat.), der Einnahme als positive Zahl oder der Ausgabe als negative Zahl und schliesslich der Zuteilung zu einem Konto (Kto.) mittels entsprechender Nummer (1 = Kasse, 2 = Lohnkonto Hausbank usw.).

Zeile 15 der obigen Abbildung (die erste Buchungszeile im Monat Januar) enthält die reguläre Buchung einer Einnahme (Lottogewinn). Sie wird der Einnahmenkategorie 147 (diverse Privateinnahmen) zugewiesen, als positive Zahl (120.00) verbucht und als Bareinnahme der Kasse (Kto. 1) zugewiesen.

Zeile 16 (die zweite Buchungszeile) enthält die normale Buchung einer Ausgabe (Ausgang mit Freunden). Sie wird der Ausgabenkategorie 231 (Freizeit, Vergnügen, Unterhaltung) zugewiesen und als negative Zahl (-80.00) verbucht. Allerdings wurde vergessen die Buchung der Kasse (1) zuzuweisen. Deshalb erscheint als Warnung ein rotes Fragezeichen (rot eingekreist).

Zeile 18 enthält eine Sammelbuchung (zusammengefasste Bareinnahmen einer ganzen Woche) als ordentliche Einnahme. Sammelbuchungen verbessern die Übersichtlichkeit der Buchhaltung. Allerdings muss der zugehörige Beleg detaillierte Auskunft über deren Zusammensetzung und Herkunft geben.

Spezielle Buchungen (erfolgsneutrale Buchungen)

Zeile 29 enthält die nachträgliche Minderung einer Einnahme. Zuviel erhaltener Lohn wird zurückgegeben. Der Eintrag erfolgt zwar als negative Zahl (-300.00), wird aber der Einnahmenkategorie 125 (Lohn Nebenerwerb) zugewiesen. Das rote Ausrufezeichen, welches vor einem Vorzeichenfehler warnt, kann in diesem Fall ignoriert werden.

Zeile 30 ist der umgekehrte Fall einer nachträglichen Ausgabenminderung. Die Rückzahlung der Krankenkasse wird der Ausgabenkategorie 227 (Gesundheitskosten) als positive Zahl (52.50) zugeschrieben. Das warnende Ausrufezeichen kann wiederum ignoriert werden.

Durch diese Buchungen mit umgekehrten Vorzeichen bleiben die genannten Beträge erfolgsneutral und müssen nicht am Schluss als Einkommen (was sie ja nicht wirklich sind) versteuert werden.

In Zeile 31 wird Geld vom Lohnkonto abgehoben. Dies wird als erfolgsneutrale Verschiebung vom Lohnkonto an die Kasse behandelt. Die entsprechenden Beträge (Kasse 1000.00 / Lohnkonto -1000.00) werden direkt in den violetten Bereich geschrieben.

Zeile 32 stellt ebenfalls eine Verschiebung dar. Die neue Verpackungsmaschine ist eine grössere Anschaffung deren Kosten über mehrere Jahre (theoretische Nutzungsdauer) verteilt werden können und müssen. Ihr Wert (2500.00) wird deshalb vorerst nur vom Lohnkonto zum Konto Inventar verschoben und wie alle Verschiebungen direkt in den violetten Bereich geschrieben (Lohnkonto -2500.00 / Inventar 2500.00). Die Kosten entstehen dann erst Ende Jahr als Ausgaben der Kategorie 200 (Maschinen und Geräte), wenn ein gewisser Prozentsatz (z.B. 10%) des gesamten Inventarwertes abgeschrieben wird.

Zeile 33 enthält wiederum eine Verschiebung. Schulden werden abgebaut. Aus der Kasse verschwinden erfolgsneutral -5000.00 welche als 5000.00 im Schuldenkonto (Darlehen von Onkel Fritz) wieder auftauchen und dieses glatt halbieren.

Reparaturen im violetten Bereich

Jede einzelne Zelle im violette Bereich enthält Formeln welche dafür sorgen, dass Einnahmen und Ausgaben den passenden Konten zugeteilt werden können (mittels der Zahlen 1, 2, 3, 4, usw. in der Spalte Kto.). Diese Formeln sind aber nicht geschützt, wie dies bei den Formeln im weissen Bereich der Fall ist. Bei Verschiebungen werden Zahlen direkt in den violetten Bereich geschrieben und dabei die an diesem Platz vorhandenen Formeln zerstört. Dies ist kein Problem solange es auch dabei bleibt. Wird aber eine solche Verschiebung nachträglich wieder aufgehoben (Korrektur) und an der selben Stelle eine reguläre Buchung eingetragen, so funktioniert wegen der zerstörten Formel allenfalls die Kontenzuteilung nicht. In diesem Fall kann die beschädigte Zelle repariert werden, indem eine "gesunde" Nachbarzelle an ihren Platz kopiert wird!

Kontrollhilfen beim Buchen

Das rote Fragezeichen rechts der Spalte Kto. warnt vor vergessenen Zuweisungen zu einem Konto.

Das rote Ausrufezeichen warnt vor eventuell falsch gesetzten Vorzeichen in den Spalten Einnahmen und Ausgaben. Wie gesehen, kann es in bestimmten Fällen ignoriert werden (nachträgliche Minderungen von Einnahmen oder Ausgaben).

Einnahmekategorien dürfen niemals auf der Ausgabenseite und Ausgabenkategorien nicht auf der Einnahmenseite verwendet werden.

Ein besonders wichtiges Kontrollelement ist der Vergleich der beiden untersten Zeilen der Monatssummen von Einnahmen- und Ausgabenkategorien des entsprechenden Monats auf dem Blatt "Kat. I". Stimmen sie nicht überein wurden auf dem Monatsblatt Fehler bei der Zuteilung der Kategorien gemacht. Zum Beispiel: Verwendung einer nicht definierten Kategorie, Verwendung einer Einnahmekategorie auf der Ausgabenseite, falsch geschriebene Kategoriennummer, usw.

53	146			246	Erwachsenenbildung	0.00	
54	147	?	Diverse Privateinnahmen	120.00	247	Diverse Privatausgaben	0.00
55	148			248	Private Vereinsbeiträge	0.00	
56	149			249	Spesen Vermögensverwaltung	0.00	
57	150	!	Zinsen, Zinssteuererstattungen	0.00	250	Steuern	0.00
58	Total der Einnahmen		8'964.00	Total der Ausgaben		- 5'656.00	
59	Kontrolle		8'964.00	Kontrolle		- 5'656.00	
60							

Weitere Kontrollelemente finden sich auch auf den Blättern "Trennung" und "Steuerabschluss".

Das **Blatt "Auszug"** dient der Buchhaltungsanalyse. Es können drei Typen von Auszug erstellt und verschiedene Zeitabschnitte ausgewählt werden. Umfangreiche Auszüge können auf Wunsch anschliessend noch nach weiteren Kriterien gefiltert werden.

Sie möchten zum Beispiel wissen, wie viel Geld Sie im 1. Quartal des Jahres für die Gesundheit Ihrer Familie ausgegeben haben. Hier wird ein entsprechender Auszug der passenden Buchungen erstellt. Zusätzliche Filter sind hier noch nicht eingeschaltet.

WS - FiBu - B&W Buchhaltung 2009 vor Hofverkäufen.xls

File Edit View Insert Format Extras Data Window ?

85%

A15

Auszug neu erstellen; Ctrl + x

Auszug für Kategorie 227 - Gesundheitskosten

Titel ändern Auszug erstellt am 3. Februar 10 22:27 Uhr

Blattschutz Ausschalten Zeitstempel Aus Saldi Aus - 6'673.95 - 6'673.95

Datum	Beleg	Text	Kat.	Ein	Kat.	Aus	Kto.
16. Januar	2.3	Krankenkassenprämie für ganze Familie pro 2009 an AGRISANO, 5201 Brugg			227	- 5'413.20	2
18. Januar	2.5	Zahnarztrechnung Willi, an Zahnarztpraxis APZ Brugg AG, 5200 Brugg			227	- 941.50	2
19. Januar	2.6	Zahnunfall (Fieber) Daniel, an Zahnarztpraxis APZ Brugg AG, 5200 Brugg			227	- 237.15	2
4. März	2.20	4. Teilrechnung Zahnsperre Martina, an Dr. Dent. Von Mandach, 5200 Brugg			227	- 248.00	2
25. März	2.32	Teillrückerstattung Kosten Zahnunfall Dani (Beleg 2.6), von AGRISANO, 5201 Brugg			227	213.45	2
26. März	1.30	Medikamente für Zahnsperre Martina, an Dr. Dent. Von Mandach, 5200 Brugg			227	- 47.55	1

Auszug erstellen

Standardauszug
 Auszug nach Konto
 Auszug nach Kategorie

Januar
 April
 Juli
 Oktober

Februar
 Mai
 August
 November

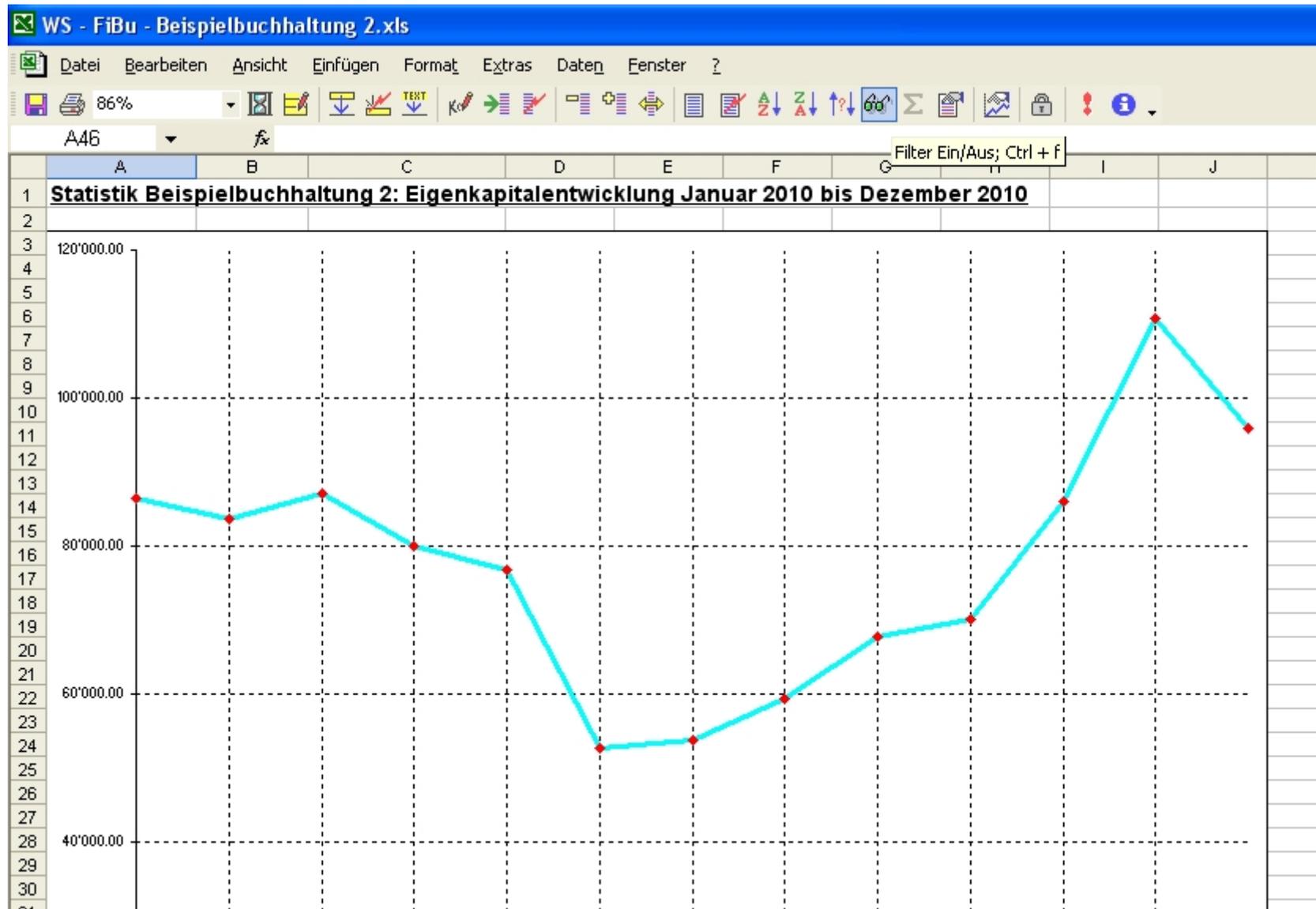
März
 Juni
 September
 Dezember

Alle Monate Ein / Aus

OK

Das **Blatt "Statistik"** zeichnet eine Kurve der Eigenkapitalentwicklung. Der Zeitraum ist von 12 Monaten bis 10 Jahre frei wählbar. Auf einen Blick ist so der finanzielle Erfolg oder Misserfolg Ihrer Tätigkeiten sichtbar.

Der Trend der Kurve zeigt längerfristig hoffentlich nach oben!



Das **Blatt "Bilanz"** erstellt automatisch zu einem gewünschten Zeitpunkt (Monatsende oder Jahresende) die Bilanz aufgrund der von Ihnen zugeteilten Konten und berechnet die aktuelle Bilanzsumme und die Eigenkapitalquote.

1 Bilanz per 31. Dezember 2010			
2 Dezember		3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
3 Aktiven			
4 Vermögensart	Kto.	Vermögenspositionen	Betrag
5 Umlaufvermögen	1	Kasse	9826.15
6	2	Lohnkonto Hausbank	24202.50
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26 Anlagevermögen	3	Inventar	62550.50
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35 Bilanzsumme (Summe der Aktiven = Summe der Passiven)			96'579.15
36			
37 Eigenkapitalquote			94.82%

2 Formeln erneuern (>Januarversion)			
3 Passiven			
4 Finanzierungsart	Kto.	Finanzierungspositionen	Betrag
5 Fremdkapital	4	Darlehen von Onkel Fritz	5000.00
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26 Eigenkapital		Allgemeines Eigenkapital (berechnet)*	91579.15
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			

96'579.15

Mit dem **Blatt "Trennung"** beginnt der Buchhaltungsabschluss. Hier wird quer durch alle Konten hindurch Geschäftliches von Privatem getrennt. Voraussetzung dafür ist, dass Sie vorgängig mit der entsprechenden Befehlschaltfläche alle Ihre Konten zur Trennung hinzugefügt haben (es sind maximal 30 möglich) und die Grenze zwischen geschäftlichen und privaten Kategorien definiert ist. Zweck dieser Übung ist die Ermittlung des Geschäftseinkommens zum Eintrag in die Steuererklärung.

WS - FiBu - Beispielbuchhaltung.xls													
Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?													
100% B51 f₝ Befehlsübersicht													
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	
1	Abschluss Teil 1.1: Trennung der Konten in Betrieb / privat zwecks Ermittlung Betriebseinkommen Jahr 2010												
2	Trennung gemäss Tabellenblatt "Kat. I". Es wird vorausgesetzt dass der Betrieb die niedrigeren Kategoriennummern hat . Es können maximal 30 Konten getrennt werden Zum Abschluss gehören auch die beiden Formulare "Ergänzungen zum Abschluss" (Ziffern 3-9) und "Inventar" (Ziffern 11-21).												
3	Konto zur Trennung hinzufügen (Ctrl + q)					Konto zur Trennung entfernen (Ctrl + w)							
4	Letzte Betriebskategorie auf der Einnahmenseite:			124				224	Letzte Betriebskategorie auf der Ausgabenseite				
5	Erste Privatkategorie auf der Einnahmenseite:			125				225	Erste Privatkategorie auf der Ausgabenseite				
6													
7	ok. (Als positive Zahl!)												
8	99'565. 15	Summe aller Kontenbestände Anfang Jahr + gesamte Einnahmen				< müssen gleich sein >			Summe aller Kontenbestände Ende Jahr + gesamte Ausgaben				99'565. 15
9													
10	Einnahmen aller Konten	gesamte Einnahmen	Betrieb gesamthaft	privat gesamthaft	alle externen Zuflüsse	Ausgaben aller Konten	gesamte Ausgaben	Betrieb gesamthaft	privat gesamthaft	alle externen Abflüsse			
11	richtig	16'514. 65	12'293. 90	4'220. 75	0. 00	richtig	-7'986. 00	-3'650. 00	-4'336. 00	0. 00			
12	Kontrolle nach Blatt "Kat. I":	16'514. 65	12'293. 90	4'220. 75		Kontrolle nach Blatt "Kat. I":	-8'066.00	-3'650.00	-4'416.00				
13	Konto Nr.	1	Trennung			von ausser-	Konto Nr.	1	Trennung			an ausser-	
14	Kasse		Total Ein	Betrieb	privat	halb dieser	Kasse		Total Aus	Betrieb	privat	halb dieser	
15	Einnahmen					Buchhaltung	Ausgaben					Buchhaltung	
16	Januar	richtig	12'113. 90	12'293. 90	-180. 00		Januar	richtig	-3'348. 50	-1'750. 00	-1'598. 50		
17	Februar	richtig	120. 75		120. 75		Februar	richtig	-60. 00		-60. 00		
18	März	richtig					März	richtig					
19	April	richtig					April	richtig					
20	Mai	richtig					Mai	richtig					
21	Juni	richtig					Juni	richtig					

Auf dem **Blatt "Steuerabschluss"** werden noch letzte Verschiebungen zwischen Geschäft und Privat vorgenommen. Wurde zum Beispiel das Auto als private Kostenkategorie geführt, obwohl auch für den Betrieb im Einsatz, wird hier ein Teil der Kosten noch umgeteilt. Für die Angabe von Details dazu und auch für die Erfassung des Inventars zu Beginn und Ende des Rechnungsjahres empfiehlt sich die Verwendung separater Aufzeichnungen oder Hilfsformulare.

WS - FiBu - Beispielsbuchhaltung.xls

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

100% A43 Jahr einstellen

	A	B	C	D	E	F	G
1	Abschluss Teil 10.1: Einkommensrechnung Jahr 2010						
2	Ermittlung des Einkommens aus betrieblicher Tätigkeit für die Steuererklärung						
3	HINWEIS: Alle Konten der Monatsblätter müssen auf dem Blatt "Trennung" eingeschaltet sein (max. 30 möglich).						
4							
5		Betrieb			Privat		
6		Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
7							
8	Konten: Überträge von Blatt "Trennung"	12'293.90	-3'650.00	8'643.90	4'220.75	-4'336.00	-115.25
9							
10	Noch zu bereinigen Betrieb / privat	Erträge	Kosten	saldo 1-2	Erträge	Kosten	saldo 1-2
11							
12							
13	Naturalbezüge Haushalt (Ziffer 5)			0.00			0.00
14							
15							
16							
17							
18	Mietwert eigene Wohnung (Ziffer 7)			0.00			0.00
19	Kostenanteil Betrieb an Auto (Ziffer 8)			0.00			0.00
20	Kostenanteil Betrieb an Telefon (Ziffer 8)			0.00			0.00
21	Zwischentotal Bereinigungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
22							
23	Inventarbereinigungen	Wert am 1.1.	Wert am 31.12.	saldo 2-1			
24							
25							
26	Zugekaufte Vorräte			0.00			
27							

Zum Abschluss gehört auch die Vermögensrechnung. Die beiden Ergebnisse müssen übereinstimmen.

Abschluss Teil 10.2: Vermögensrechnung Jahr 2010							
Ermittlung des Vermögens (Geld- und Sachwerte) für die Steuererklärung							
HINWEIS für Selbsteinträge: Nur positive Zahlen (schwarze Schrift) eintragen, auch auf der Passivenseite							
				Anfang Jahr 2010		Ende Jahr 2010	
				Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
70	1 Kasse			7000.00		9826.15	
71	2 Lohnkonto Hausbank			26000.00		24202.50	
72	3 Inventar			60050.50		62550.50	
73	4 Darlehen von Onkel Fritz				10000.00		5000.00
74	5						
75	6						
76	7						
77	8						
78	9						
79	10						
80	11						
81	12						
82	13						
83	14						
84	15						
85	16						
86	17						
87	18						
88	19						
89	20						
90	21						
91	22						
92	23						
93	24						
94	25						
95	26						
96	27						
97	28						
98	29						
99	30						
100	Zwischentotal Konten			93050.50	10000.00	96579.15	5000.00
101							

Zur Erinnerung:

Das Abenteuer Buchhaltung muss nicht unbedingt bis zum "bitteren Ende", sprich dem Abschluss, auf eigene Faust durchgespielt werden. Es reicht die Kategorien zu definieren, auf dem Blatt Januar die benötigten Konten zu eröffnen und anschliessend die Monatsblätter auszufüllen um sehr aussagekräftige Informationen über die eigenen finanziellen Verhältnisse zu erlangen. Falls dann immer noch ein Abschluss erwünscht ist, können die gemachten Aufzeichnungen auch einem Profi (Treuhandler, Steuerexperte usw.) übergeben werden.